

Niederschrift
über die 9. Sitzung des Gemeinderates Waldrach
am Mittwoch, 24.06.2020, im Familienzentrum, Kegelbungert 1

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Zuhörer: 8

Anwesend waren:

1. Vorsitzender

Ortsbürgermeister Rainer Krämer

2. Ratsmitglieder

Annette Mai	David Hellbrück	Yves Herzog
Karl Lauer	Martin Lauer	Florian Meyer
Herbert Meyer	Hans-Walter Orth	Nadine Krämer-Egner
Thomas Stein	Lisa Winkel	Gerd Zonker
Karl-Josef Haupenthal	Yvonne Schleimer (ab TOP 3)	

Die Ratsmitglieder Sebastian Schmitz und Hans-Jürgen Prümm fehlten entschuldigt.

3. Verbandsgemeindeverwaltung Ruwer

Egon Becker als Schriftführer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- 1.) Mitteilungen
- 2.) Zustimmung zur 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde Ruwer gem. § 67 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) für die Bereiche
 - A) Ortsgemeinde Kasel, Bereich „Im Brubelborn“
 - B) Ortsgemeinde Korlingen, Bereich „Hinterste Anwand“
 - C) Ortsgemeinde Lorscheid, Bereich „Steinkaul“ und „Am Holzweg“
 - D) Ortsgemeinde Morscheid, Bereich „Auf der Hambuchenheck“
 - E) Ortsgemeinde Osburg, Bereich „Hinter Klopp“
 - F) Ortsgemeinde Waldrach, Bereich „Parkplatz Hermeskeiler Straße / Werkland in Pättsch
- 3.) Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung endgültiger Ausbaubeiträge für die Verkehrsanlage „Feller Straße“
- 4.) Friedhofsangelegenheiten (Antrag der FWG-Fraktion)
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Friedhofssatzung
- 6.) Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Friedhofsgebührensatzung
- 7.) Beratung und Beschlussfassung zur Planung des Straßenausbaus Korlinger Straße und Thommer Straße
- 8.) Beratung und Beschlussfassung Planung Erweiterung Kita
- 9.) Aussprache zur Errichtung von Buswartehäusern in der Ortslage
- 10.) Annahme oder Vermittlung von Spenden und ähnlichen Zuwendungen gem. § 94 Abs. 3 GemO
- 11.) Anfragen / Anregungen

Nichtöffentlicher Teil:

- 12.) Mitteilungen
- 13.) Anfragen und Anregungen
- 14.) Vertragsangelegenheiten
- 15.) Grundstücksangelegenheiten
- 16.) Bauvoranfragen
- 17.) Bauanträge

Ortsbürgermeister Rainer Krämer begrüßte die Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Ratsmitglied Karl Lauer beantragte für die CDU-Fraktion die Tagesordnungspunkte 5.) und 6.) von Beratung und Beschlussfassung auf nur „Beratung“ zu ändern. Die Beschlussfassung über die Neufassung der Friedhofssatzung sowie über die Neufassung der Friedhofsgebührensatzung soll erst stattfinden, wenn eine Arbeitsgruppe zusammen mit der Verwaltung die Satzungen ausführlich besprochen haben. Der Gemeinderat folgte dem Änderungsantrag zur Tagesordnung durch einstimmigen Beschluss.

Öffentlicher Teil:

1.) Mitteilungen

- a) Ortsbürgermeister Rainer Krämer führte aus, dass es aufgrund jüngster tragischer Ereignisse in Waldrach schön ist festzustellen, welche Hilfsbereitschaft und Solidarität innerhalb der Dorfgemeinschaft gelebt wird. Dies erstreckt sich über das direkte berufliche Umfeld, über die Ortsvereine bis hin zu Privatpersonen. Es macht ihn stolz zu sehen, wie in Krisensituationen zusammengestanden wird und die betroffenen Familien nicht alleine gelassen werden.
- b) Weiter teilte er mit, dass die Elterninitiative den Spielplatz im Park soweit fertig gestellt hat. Die Elterninitiative möchte sich darüber hinaus auch gestalterisch im Park engagieren. Dies soll dann in Zusammenarbeit mit dem Forst sowie dem Weinbau- und Umweltausschuss geschehen. Die Ortsgemeinde hat die Kosten für den Sand am neuen Spielplatz Dr. Hammes Park übernommen.
- c) Die von der Kreisverwaltung angeschriebenen Grundstückseigentümer der Grundstücke in Pätsch wurden zu einem Gespräch am 22.06.2020 eingeladen, bei dem die Möglichkeiten eines Bebauungsplanverfahrens und dessen Kosten erläutert wurden. Nun sollen alle Grundstückseigentümer in diesem Bereich angeschrieben werden um diese von den Möglichkeiten eines Bebauungsplanverfahrens zu überzeugen. Die Kosten für ein solches Verfahren müssen von den Grundstückseigentümern getragen werden.
- d) Die Verlegung der Glasfaserkabel im Bereich Zuckerberg / Thommer Straße sind soweit abgeschlossen.
- e) Am 12. und 13.06.2020 fand in der Trierer Straße eine Hausentrümpelung zugunsten des Jugendraumes statt, die von der Geschäftsbereichsleiterin Generationen und Soziales, Annette Mai, organisiert wurde. Die Veranstaltung hat großen Zuspruch erfahren. Annette Mai berichtete, dass die Jugend sich bereit erklärt hatte, die Veranstaltung als Hausflohmarkt durchzuführen. Es kamen ca. 90 Besucher, von denen

die meisten ihren persönlichen Schatz mitnehmen konnten. Es war eine durchweg gelungene Aktion. Es wurde insgesamt ein Betrag von 1.300,-- EUR gespendet. Ortsbürgermeister Rainer Krämer dankte Annette Mai für diese Aktion.

f) Der Fußboden im Kindergarten soll während der Ferienzeit saniert werden.

2.) Zustimmung zur 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde Ruwer gem. § 67 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) für die Bereiche

- A) Ortsgemeinde Kasel, Bereich „Im Brubelborn“
- B) Ortsgemeinde Korlingen, Bereich „Hinterste Anwand“
- C) Ortsgemeinde Lorscheid, Bereich „Steinkaul“ und „Am Holzweg“
- D) Ortsgemeinde Morscheid, Bereich „Auf der Hambuchenheck“
- E) Ortsgemeinde Osburg, Bereich „Hinter Klopp“
- F) Ortsgemeinde Waldrach, Bereich „Parkplatz Hermeskeiler Straße / Werkland im Pätsch

Der Vorsitzende verwies hierzu auf die Beschlussvorlage der Verbandsgemeindeverwaltung vom 03.06.2020. Der Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde wurde auf Initiative der Ortsgemeinden Kasel, Korlingen, Lorscheid, Morscheid, Osburg und Waldrach und für die oben und A) bis F) genannte Bereiche durch Beschluss des Verbandsgemeinderates am 20.05.2020 geändert. Die endgültige Entscheidung des Verbandsgemeinderates über die Änderung des Flächennutzungsplanes bedarf gemäß § 67 Abs. 2 der Gemeindeordnung der Zustimmung der betroffenen Ortsgemeinden.

Der Vorsitzende trug dem Gemeinderat folgenden Beschlussvorschlag vor:

Die Ortsgemeinde Waldrach stimmt der vom Verbandsgemeinderat beschlossenen 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde Ruwer gemäß § 67 Absatz 2 Gemeindeordnung zu.

Dem Beschlussvorschlag stimmte der Gemeinderat **einstimmig** zu.

3.) Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung endgültiger Ausbaubeiträge für die Verkehrsanlage „Feller Straße“

Der Vorsitzende hat hierzu dem Gemeinderat eine Vorlage mit dem Zahlenwerk über die Verkehrsanlage „Feller Straße“ vorgetragen. Danach ergeben sich für die endgültige Beitragsabrechnung umlagefähige Aufwendungen von 819.859,69 EUR. Bei einer gewichteten beitragspflichtigen Fläche von 65.673 m² errechnet sich ein Beitragssatz von 12,48397 EUR/m². Aus diesem Beitragssatz ergibt sich in der Verrechnung mit der erhobenen Vorausleistung aus dem Jahr 2015 in Höhe von 12,67114 EUR/m² eine Erstattung für den Bürger.

Er unterbreitete dem Gemeinderat folgenden Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat Waldrach beschließt, die Ausbaumaßnahme „Feller Straße“, mit einem Beitragssatz von 12,48397 €/m² gewichtete beitragspflichtige Fläche endgültig abzurechnen. Die im Jahre 2015 erhobenen Vorausleistungsbeiträge werden mit den festgesetzten endgültigen Beiträgen verrechnet. Die Erstattung wird 1 Monat nach Bekanntgabe der Bescheide zur Zahlung fällig.

Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag **einstimmig** zu.

4.) Friedhofsangelegenheiten (Antrag der FWG-Fraktion)

Die FWG-Fraktion beantragt mit Schreiben vom 02.06.2020 den in der Sitzung vom 19.05.2020 unter TOP 4.) gefassten Beschluss einer Auftragsvergabe für die Verschmälerung des Weges an den Rasenreihengräbern aufzuheben.

Bei damaliger Betrachtung kam die Errichtung von Grabsteinen nur in Frage, wenn der obere Weg entsprechend verschmälert werden würde. Bei der Nachbetrachtung der Situation kann er sich der Argumentation der FWG anschließen. Ein gangbarer Weg ist, dass bei der Zweitbelegung in Tiefengräbern die dann bereits gestellten Grabsteine und deren Fundamente komplett entfernt werden müssen und nach der Zweitbelegung dort wieder hergestellt werden. Diese Vorgehensweise hat der Vorsitzende mit den Fraktionen, Ältestenrat, allen Inhabern der dortigen Tiefengräber sowie allen, die einen Grabstein wünschen, abgesprochen. Von den bisherigen 8 Grabstellen in diesem Bereich sind 6 Grabstellen als Tiefengräber belegt. Von diesen 6 Grabstellen sind es wiederum 5 die mit einem Grabstein vorgesehen und gewünscht sind. Mit der Mindestfordernden Firma hat er ebenfalls gesprochen. Diese verzichtet auf den Auftrag und stellt keine Ansprüche. Auf die Ortsgemeinde kommen daher keine Kosten zu.

Der Gemeinderat beschloss **einstimmig** den Beschluss aus der Sitzung vom 19.05.2020 unter TOP 4.) Auftragsvergabe Fußweg am Friedhof (außerplanmäßige Ausgabe) aufzuheben.

5.) Beratung über die Neufassung der Friedhofssatzung

Der Tagesordnungspunkt wurde auf Beratung über die Neufassung der Friedhofssatzung geändert (s.o.).

Ortsbürgermeister Rainer Krämer führte aus, dass sich die Bestattungsformen geändert haben und sich auch in Zukunft noch ändern werden. Um diesem gerecht werden, soll sich die Arbeitsgruppe mit der Verwaltung zusammensetzen, um dann ggf. im August einen Beschluss über die Satzung zu fassen. Anschließend bat er um Wortmeldungen. Aus dem Gemeinderat gab es keine Wortmeldungen.

6.) Beratung über die Neufassung der Friedhofgebührensatzung

Der Tagesordnungspunkt wurde auf Beratung über die Friedhofsgebührensatzung geändert (s.o.).

Auch hier wird Beratungsbedarf in Zusammenarbeit mit der Verwaltung gesehen. Der Friedhof sollte kostendeckend betrieben werden, was zurzeit aber nicht der Fall ist. Auf die Frage nach dem Defizit führte der Vorsitzende aus, dass im Jahr 2018 die Unterdeckung bei rd. 7.000,- EUR lag und für 2019 sogar noch etwas höher ist. Es wird daher eine Anhebung der Gebühren erforderlich werden. Die Verwaltung hatte dazu bereits Vorschläge unterbreitet, die nach Auffassung des Ortsbürgermeisters aber nicht zu vertreten sind. Daher wird man sich auch hier mit der Verwaltung zusammensetzen. Er wies darauf hin, dass bei den neuen Gebühren für den Friedhofsgebiet dann auch Kosten für die mittel- und langfristige Friedhofsplanung mit berücksichtigt werden müssen.

7.) Beratung und Beschlussfassung zur Planung des Straßenausbaus Korlinger Straße und Thommer Straße

Zu diesem Tagesordnungspunkt erteilte der Vorsitzende das Wort an den 1. Beigeordneten und Vorsitzenden des Bauausschusses Gerd Zonker. Dieser führte aus, dass die Korlinger Straße und die Thommer Straße die zurzeit schlechtesten Straßen in der Ortslage sind. Hier besteht entsprechender Handlungsbedarf. Nach derzeit geltenden Kostenrichtwerten betragen die Baukosten für die beiden Straßen ca. 700.000 EUR. Die Planungskosten sollen durch Preisanfrage ermittelt werden. Aus dem Gemeinderat wurde nachgefragt, wie weit die Korlinger Straße ausgebaut werden soll. Dazu sagte der 1. Beigeordnete, dass dies im Rahmen der zu beauftragenden Planung geprüft wird.

Dem Gemeinderat wurde folgender Beschlussvorschlag unterbreitet:

Der 1. Beigeordnete wird beauftragt, in enger Zusammenarbeit mit der Vergabestelle und dem Bauausschuss ein im Straßenbau und der Straßenplanung erfahrenes und leistungsfähiges Ingenieurbüro zur Vergabe vorzuschlagen.

Der Gemeinderat stimmte den Beschlussvorschlag **einstimmig** zu.

Ratsmitglied Thomas Stein hat an der Beratung und Beschlussfassung hierzu nicht teilgenommen und war vom Sitzungstisch weggerückt.

8.) Beratung und Beschlussfassung Planung Erweiterung Kita

Die Kreisverwaltung hat den weiteren Bedarf für die Erweiterung der Kita um einen Gruppe mit Nebenräumen anerkannt. In diesem Zusammenhang wurde über das Büro Stein-Hemmes-Wirtz eine Studie über die Erweiterung der Kita in Richtung des ehemaligen Kriegerdenkmals vorgelegt. Dabei wurde deutlich, dass auch hier die Platzverhältnisse beengt sind. Diese würden eine aufwendige Konstruktion über mehrere Etagen erforderlich machen. Eine Verbindung zwischen den Gebäuden wäre nur über eine Brücke möglich. Zwischenzeitlich wurden Gespräche mit der Kirchengemeinde geführt. Das Gebäude des kirchlichen Kindergartens steht vermutlich ab 2024 zur Verfügung, sodass ggf. eine Nutzung durch die Kita möglich ist. Der Verwaltungsrat der Kirchengemeinde würde einer weiteren Nutzung als Kindergarten positiv gegenüber stehen. Aus dem Gemeinderat wurde auf einige Problemstellungen, wie z.B. die barrierefreie Gestaltung, die Größe der Küche, Standort für einen weiteren Konvektomaten hingewiesen. Gerd Zonker schlug daher vor, eine Machbarkeitsstudie für die Nutzung des Gebäudes in Auftrag zu geben, die prüft was möglich ist. Das Ergebnis der Studie soll die Möglichkeiten der Nutzung sowie die Grundlage für die Entscheidung, welche Planung weiter verfolgt werden soll, herausstellen. Er unterbreitete dem Gemeinderat den Vorschlag das Büro Schuh und Weyer mit dieser Machbarkeitsstudie zu beantragen. Die Kosten für die Studie beziffert er auf 12.000,-- EUR, die im Rahmen der freihändigen Vergabe beauftragt werden kann.

Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag, das Büro Schuh und Weyer mit der Machbarkeitsstudie zu beauftragen **einstimmig bei einer Enthaltung** zu.

9.) Aussprache zur Errichtung von Buswartehäusern in der Ortslage

Es wird schon seit längerer Zeit darüber diskutiert, an stark frequentierten Bushaltestellen Buswartehäuschen zu errichten. Dabei wird insbesondere an die Haltestellen Weinbergstraße Richtung Trier sowie Trierer Straße in Höhe des Wasgau-Marktes sowie Haltestelle Sportplatz und Schule gedacht. Bei den erstgenannten Haltestellen ist die Gemeinde Eigentümer vom Grund und Boden. Die Kosten für Buswartehäuser betragen bis zu 12.000,-- EUR, wobei es für die Errichtung auch Zuschüsse von bis zu 3.300,-- EUR gibt. Der Vorsitzende führte aus, dass man zunächst diejenigen angehen sollte, wo auch der Grund und Boden im Eigentum der Gemeinde steht. Aus dem Rat wurde vorgetragen, dass man dies nicht nur die 4 genannten Haltestellen betreffen sollte, sondern es sollte längerfristig gedacht werden. So sind z.B. auch die Haltestelle Hermeskeiler Straße und Pätscherweg nicht außer Acht zu lassen. Auch die Regio-Radler-Haltestelle an der Arztpraxis sollte man mit im Blick haben. Der Vorsitzende führte aus, dass die beiden erstgenannten Vorschläge als Einstieg in die Thematik und Umsetzung dienen sollten. Dies auch, weil hier die Gemeinde Grundstückseigentümerin ist und dadurch mit dem geringsten Aufwand zu rechnen ist. Es wird jetzt zunächst das Gespräch mit der Verwaltung gesucht um entsprechende Kostenermittlung anzustellen und Fördermöglichkeiten auszuloten.

10.) Annahme oder Vermittlung von Spenden und ähnlichen Zuwendungen gem. § 94 Abs. 3 GemO

Der Vorsitzende teilte dem Gemeinderat mit, dass folgende Spenden eingegangen sind:

- a) 250,00 EUR Sonja Lauterbach, zweckgebunden Aktion „Waldrach hilft“
- b) 150,00 EUR Leo Diendorf, zweckgebunden für den Seniorennachmittag
- c) 50,00 EUR Paul u. Christel Klein, zweckgebunden für die Unterhaltung des Ruwer-Hochwald-Radweges

Die vorgenannten Spenden wurden der Aufsichtsbehörde entsprechend angezeigt. Der Gemeinderat beschloss **einstimmig** die Annahme der vorgenannten Spenden.

11.) Anfragen / Anregungen

Es wurde angesprochen, dass sich die Treppe im Bereich der Verbindung des Fußweges zwischen der Gartenstraße und Hermeskeiler Straße zur Arztpraxis in einem schlechten Zustand befindet und hier dringender Handlungsbedarf besteht.

Der Vorsitzende teilte dazu mit, dass man sich bereits mit der Thematik beschäftigt.

Weiter wurde nachgefragt, wie es mit der Schule und der Aula weitergehen würde. Dazu führte der Vorsitzende aus, dass seitens der Kreisverwaltung ein Bauantrag vorliege, um Sanierungsarbeiten durchzuführen. Die Nutzung der Aula für Vereine wird wieder möglich sein, soweit und sobald die Statik in Ordnung ist.

Nach Vorstellung der Kreisverwaltung soll die Ortsgemeinde zukünftig als Mieter für die außerschulische Nutzung auftreten.

Es wurde auf das zunehmende Vermüllen im Bereich der Römischen Wasserleitung am Radweg hingewiesen. Der Bereich der Römischen Wasserleitung ist zu einem Treffpunkt vieler Jugendlicher geworden. Der Vorsitzende führte aus, dass dies ein öffentlich

zugänglicher Bereich ist. Von daher sollte jeder hier und da mal ein Auge auf die Aktivitäten da vor Ort haben.

Es wurde angefragt, wann es wieder möglich ist, den Jugendraum zu nutzen. Dazu wurde ausgeführt, dass dies vor Ende der Sommerferien nicht möglich sein wird. Es wird jedoch im Bereich der Jugendpflege über Aktivitäten für die Sommerferien nachgedacht.

Es wurde nachgefragt, wie weit man mit der Anschaffung von Defibrillatoren ist. Hierzu teilte der Vorsitzende mit, dass sich die technischen Dienste der Sparkasse noch nicht gemeldet haben.

Nichtöffentlicher Teil: